



LEADER-Region Meer & Moor: Protokoll der 3. LAG-Sitzung

Donnerstag, 21. November 2024, 17:30 bis 20:00 Uhr

Nachstehend Anlagen: I, II

TOP	Inhalt / Beschlüsse
1	Einführung Nach einem durch einen Teilnehmer geführten Rundgang durch den mit LEADER-Mitteln geförderten Neubau der DLRG, begrüßen die stellvertr. Vorsitzende und das Regionalmanagement alle LAG-Mitglieder zur 3. LAG-Sitzung in den Räumlichkeiten des Schützenvereins Jägercorps Wunstorf. Der LAG Vorsitz kann terminbedingt nicht teilnehmen und wird von der stellvertr. Vorsitzenden vertreten. Zur vorgelegten Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen. Anzahl stimmberechtigter LAG-Mitglieder: 13 (ab TOP 2), davon WiSo-Partner: 7 Die Beschlussfähigkeit der LAG wird festgestellt. Protokoll der LAG-Sitzung am 06.05.2024 Hierzu gibt es von Seiten der Teilnehmenden keine Ergänzungen oder Korrekturwünsche. <i>Beschluss: Die LAG beschließt das Protokoll der letzten Sitzung am 06.05.2024</i> <u>Ergebnis:</u> 10 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen LAG-Besetzung Eine Teilnehmerin, welche als Naturschutzbeauftragte der Region Hannover die Nachfolge von einem LAG-Mitglied – auch innerhalb der LAG - antritt, stellt sich den Teilnehmenden vor. Eine Teilnehmerin stellt vertretend den neuen Wirtschaftsförderer vor, welcher terminbedingt nicht teilnehmen kann. Er hat bei der Stadt Wunstorf die Nachfolge als Wirtschaftsförderer angetreten und wird ihn auch innerhalb der LAG (beratendes Mitglied) vertreten. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Aufnahme von ein Person in die Lokale Aktionsgruppe. <u>Ergebnis:</u> 12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung Das Regionalmanagement informiert über den Austritt von zwei Mitgliedern. Der Beirat wird bis zur nächsten Sitzung über die Nachbesetzungen beraten.
2	Klarstellungen REK Eines der Mindestkriterien bei der Beantragung von LEADER-Mitteln lautete bisher „Der Antrag an das ArL ist nach LAG-Beschlussfassung innerhalb von 12 Wochen einzureichen.“ Nach Auffassung des LAG-Beirats muss das Kriterium umformuliert werden, da ein Mindestkriterium nicht vor Einhaltung positiv bestätigt werden kann. Zudem wird eine Regelung zum Umgang mit Kooperationsprojekten eingefügt: „... hat eine Umsetzungsreife, welche ermöglicht, dass der Antrag an das ArL innerhalb von 12 Wochen nach LAG-Beschlussfassung eingereicht werden kann (verpflichtend). Bei Kooperationsprojekten ist der zuletzt gefasste LAG-Beschluss der LEADER-Kooperationspartner ausschlaggebend.“ (Folie 5).



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	<u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt das REK bezüglich des Mindestkriteriums zur Frist für die LEADER-Antragstellung wie dargestellt anzupassen. <u>Ergebnis:</u> 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Das Qualitätskriterium zum Thema <i>Vernetzungsgrad/Partnerschaft</i> ist bisher folgendermaßen formuliert: „Das Projekt bindet Akteure aus mindestens zwei Dörfern / Ortsteilen bei Planung und / oder Umsetzung ein.“ Der LAG-Beirat spricht sich für eine Umformulierung aus, um Projekte, die nach der Umsetzung positiv auf die Vernetzung wirken, zu berücksichtigen. Vorschlag: „Das Projekt stärkt in besonderem Maße die Zusammenarbeit und Vernetzung regionaler Akteure, in dem mind. eine weitere Akteursgruppe bei Planung und / oder Umsetzung eingebunden ist bzw. von der realisierten Maßnahme profitiert.“ Die Teilnehmenden diskutieren die Eignung der neuen Formulierung. Sie stellen fest, dass es einerseits die Notwendigkeit und den grundsätzlichen Willen zur Erweiterung des Qualitätskriterium gibt. Andererseits gibt es Bedenken, dass somit die Wertigkeit des Kriteriums sinkt, da es ggf. eine breite Anwendung finden kann. Nach Diskussion in der LAG soll die Erweiterung zunächst erfolgen und die Erfahrung im Umgang zeigen, ob eine weitere Konkretisierung notwendig ist. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt das REK bezüglich des Qualitätskriteriums Vernetzungsgrad/Partnerschaft wie dargestellt anzupassen. <u>Ergebnis:</u> 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Die Bagatellgrenze für die Förderung von Projekten liegt laut REK bei 10.000,- EUR Projektkosten. Allerdings fehlt im REK die Information, ob es sich um Brutto- oder Nettokosten handelt. Daher empfiehlt der LAG-Beirat die Ergänzung, dass es sich um 10.000,- EUR Projektkosten NETTO handelt. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt, das REK bzgl. der Bagatellgrenze wie dargestellt anzupassen. <u>Ergebnis:</u> 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Für die beschlossenen Änderungen zum REK wird im Nachgang der Sitzung die Zustimmung des Landwirtschaftsministeriums eingeholt.
3	LEADER-Projekte Das Regionalmanagement gibt eine Übersicht über das vorhandene Budget der Region und erläutert den aktuellen Stand der Mittelbindung, auch in Bezug auf das Budget der Region in den Haushaltsjahren. Mit den Projekten, die bereits beschlossen sind und in der heutigen Sitzung beschlossen werden können, kann voraussichtlich ein großer Teil des Budgets für 2023 gebunden werden. Die Mittelbindung der Haushaltsjahre behält das ArL im Blick; das Regionalmanagement tauscht sich hierzu regelmäßig mit dem Amt aus. Entscheidend sind die zügige Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Vorhaben. Das Erreichen des Meilensteins (50% der <u>Projektmittel</u> müssen bis Ende 2025 bewilligt werden, sonst werden 20% des <u>Projektbudgets</u> gestrichen) kann nach derzeitigem Stand voraussichtlich erreicht werden, wenn alle vorliegenden Projekte wie geplant umgesetzt werden.



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Auf die Nachfrage, was mit Fördermitteln geschieht, welche Regionen bei Nichterreichen des Meilensteins nicht zugeteilt bekommen, erläutert das Regionalmanagement, dass es hierzu keine konkreten Antworten des Ministeriums gibt.
3	LEADER-Projekte Da erneut ein Antrag zur Förderung der Einrichtung einer digitalen Schusswertermittlungsanlage in einem Schützenhaus vorliegt, berichtet das Regionalmanagement, dass sich der LAG-Beirat intensiv mit dem Thema beschäftigt hat. Auch die Frage, in welchem Umfang LEADER für die Förderung von Sportvereinen bzw. Sportstätten Anwendung finden soll, stellt sich. Er empfiehlt der LAG, spätestens zur Mitte der Förderperiode und damit zur Halbzeitevaluierung zu prüfen, ob die im REK dargestellte ungefähre Aufteilung des LEADER-Budgets eingehalten wird oder ob ein zu großer Anteil für Projekte von Sport- und Schützenvereinen eingesetzt wird. Bis dahin sind weitere Anträge besonders kritisch zu prüfen. Die LAG hat dazu keine Fragen oder Hinweise. Das Regionalmanagement gibt einen Überblick inkl. Ranking zu den eingereichten LEADER-Projekten. Es weist darauf hin, dass jedes stimmberechtigte Mitglied verpflichtet ist, anzuzeigen, ob Interessenskonflikte vorliegen oder nicht. Falls ein IK vorliegt, ist das Mitglied von der Beschlussfassung auszuschließen. Digitalisierung des NaturErlebnisBades Luth eG Das Vorhaben wird vorgestellt. Eine Teilnehmerin informiert die LAG, dass die Stadt Wunstorf einspringt, falls die Region Hannover (REKO) nicht die Kofinanzierung übernimmt. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Digitalisierung des NaturErlebnisBades Luth eG“ mit einer Förderhöhe von 75 % (von netto) und einer Fördersumme von 38.509 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> keine <u>Ergebnis:</u> 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung Barrierefreie Infotafeln Uferbereich Steinhuder Meer Das Vorhaben wird vorgestellt. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt der beiden Städten Wunstorf und Neustadt a. Rbge. Das Regionalmanagement ergänzt, dass in der Projektskizze ein redaktioneller Fehler besteht, die Förderung des Projektes bezieht sich auf die Nettokosten, nicht auf die Bruttokosten. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Barrierefreie Infotafeln Uferbereich Steinhuder Meer“ mit einer Förderhöhe von 75 % (von netto) und einer Fördersumme von 19.050 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> Vier Personen 9 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Ausstattung Multifunktionshaus Hagen Das Vorhaben wird vorgestellt. Es wird darauf hingewiesen, sich in der Brelinger Mitte zu informieren, welche Ausstattung für Präsentationen / Ausstellungen sich als zweckmäßig erwiesen haben. Zudem kommt der Hinweis, dass es wichtig ist, zu klären, wer bei den Planungen und auch zukünftig bei der Umsetzung „den Hut auf“ haben wird im Multifunktionshaus. Herr Schmidt erläutert, dass Konzept und Ausstattung des Hauses in Abstimmung mit dem Dorfgemeinschaftsverein geplant wird und die Akteure vor Ort sehr engagiert sind. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. <i>Beschluss: Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Ausstattung Multifunktionshaus Hagen“ mit einer Förderhöhe von 75% (von netto) und einer Fördersumme von 16.892 €.</i> <i>Nachtrag 11.02.25: Aufgrund eines Rechenfehlers in der Projektskizze, welcher korrigiert wurde, wird die Fördersumme angepasst und beträgt 17.576,865 €.</i> <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten: Zwei Personen</u> 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen
	Sanierung der Sportstätte der SG Blau Gelb Elze Das Vorhaben wird vorgestellt. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. <i>Beschluss: Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Sanierung der Sportstätte der SG Blau Gelb Elze“ mit einer Förderhöhe von 75 % (von netto) und einer Fördersumme von 131.190 €.</i> <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten: keine</u> 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung
	Anschaffung einer digitalen Schießanlage für den Schützenverein Blumenau Das Vorhaben wird vorgestellt. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. Sie weist darauf hin, dass sich die Finanzierung des Vorhabens ändert, sollte die Förderung des RSB nicht erfolgen, da dann kein Eigenanteil zwingend erforderlich ist und niedriger ausfallen wird und die LEADER-Förderung entsprechend steigen kann. <i>Beschluss: Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Anschaffung einer digitalen Schießanlage für den Schützenverein Blumenau“ mit einer Förderhöhe von 80 % (von netto) und einer Fördersumme von 20.853 € im Falle einer RSB-Förderung bzw. einer Fördersumme von 21.979,95 €, falls die RSB-Förderung nicht zum Tragen kommt.</i> <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten: keine</u> 11 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Glockenturm Friedhof Negenborn Ein Teilnehmer stellt das Vorhaben vor und erklärt, dass er Anträge bei diversen Institutionen gestellt hat, und es liegen positive Signale bzgl. der Förderung vor, finale Antworten stehen aber noch aus (REKO, Kirche, Klosterkammer, Calenberg-Grubenhagensche Landschaft). Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt vorbehaltlich der erfolgreichen öffentlichen Kofinanzierung die Förderung des Projektes „Glockenturm Friedhof Negenborn“ mit einer Förderhöhe von 70 % (von netto) und einer Fördersumme von 20.720 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> keine 12 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen Aufwertung öffentliche Spiel- und Sportfläche Mühlenfelder Land Das Vorhaben wird vorgestellt. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. Sie weist darauf hin, dass der Titel des Vorhabens verändert wurde, im Projektsteck-brief findet sich noch der alte Titel. Die Anwesenden merken an, dass die Fläche insbesondere aufgrund ihrer zentralen Lage eine der meistgenutzte Sportanlagen in der Umgebung ist und vor allem die Dorfjugend den Platz nutzt. <u>Nachtrag:</u> Der Titel des Projektes wurde im Nachgang der LAG-Sitzung von „Aufwertung Sportplatz TSV Mühlenfeld“ in „Aufwertung öffentliche Spiel- und Sportplätze Mühlenfelder Land“ geändert. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Aufwertung öffentliche Spiel- und Sportplätze Mühlenfelder Land“ mit einer Förderhöhe von 70 % (von netto) und einer Fördersumme von 12.303 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> Dre Personen 10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Pflanzung Hecken, Sträucher und straßenbegleitende Bäume zur Vernetzung von Biotopen und Erhöhung der Artenvielfalt Das Vorhaben wird vorgestellt. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Pflanzung Hecken, Sträucher und straßenbegleitende Bäume zur Vernetzung von Biotopen und Erhöhung der Artenvielfalt“ mit einer Förderhöhe von 70 % (von netto) und einer Fördersumme von 7.740 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> keine 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Nachtrag: Die Stadt Neustadt a. Rbge. zieht den Antrag zurück. Es konnte eine alternative Förderung gefunden werden.



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Erweiterung MTB-Anlage Wunstorf (2. Bauabschnitt) Das Vorhaben wird vorgestellt. Teilnehmende ergänzen, dass der Standort sehr gut gewählt ist und viele Jugendliche den Platz nutzen. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine Fragen oder Anmerkungen gibt. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Erweiterung MTB-Anlage Wunstorf (2. Bauabschnitt)“ mit einer Förderhöhe von 70 % (von netto) und einer Fördersumme von 57.400 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> Zwei Personen 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Energetische Sanierung des Seglerhauses des ASVzH „Neue Moorhütte“ Das Vorhaben wird vorgestellt. Die Teilnehmenden erkundigen sich nach der Zugänglichkeit der Toiletten auf dem Grundstück. Diese sind für die Öffentlichkeit zugänglich. Auf die Nachfrage nach den Vereinsmitgliedern, erläutert der Projektträger, dass der Verein allen Interessierten offensteht, allerdings hauptsächlich Studierende oder ehemals Studierende zu den Mitgliedern gehören. Auf Rückfrage der LAG erläutert der Projektträger, dass das Gebäude nur von Mitgliedern genutzt werden darf. Es wird darauf hingewiesen, dass es Kosten sparen kann, die geplante PV-Anlage (nicht Teil der Förderung) selbst zu bauen. Das Regionalmanagement stellt den Bewertungsvorschlag des LAG-Beirats vor, zu dem es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Energetische Sanierung des Seglerhauses des ASVzH „Neue Moorhütte“ mit einer Förderhöhe von 75 % (von netto) und einer Fördersumme von 150.000 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> keine 12 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen Platz der Begegnung – MARIA als interreligiöse/-kulturelle Vermittlerin, Antragsteller: Kath. Pfarrgemeinde St. Marien Das Regionalmanagement stellt das Vorhaben vor und erläutert die Einschätzung des LAG-Beirats, dass das Vorhaben aus seiner Sicht keinen ausreichenden Mehrwert für die Region bringt und kein ausreichender Beitrag zu Erfüllung der REK-Ziele erbracht wird. Daher werden seiner Einschätzung nach, die Mindestkriterien laut REK nicht erfüllt („Konformität zum REK“, REK, S. 107), so dass von einer Förderung abzusehen ist. Zudem hält der Beirat die Aufwertung des schon einmal mit LEADER-Mitteln geförderten Kirchplatzes durch den Schriftzug MARIA für nicht sehr groß. Das Vorhaben wird nicht gefördert. Der LAG – Beirat schlägt folgendes Vorgehen für ähnliche Fälle vor: Auch wenn eine einstimmige Einschätzung durch den LAG-Beirat bzgl. einer negativen Förderung vorliegt, erhalten die LAG-Teilnehmenden die Projektskizze wie üblich vor der Sitzung zur Information. Der Projektträger wird nicht zur Vorstellung des Vorhabens eingeladen. Das Regionalmanagement stellt das Vorhaben vor. Die LAG diskutiert im Rahmen der Sitzung über das Vorhaben und schließt sich entweder dem Vorschlag des Beirats an oder nicht. Die Entscheidung über die Förderung des Vorhabens kann auch auf eine nächste Sitzung verschoben werden, sollte das Projekt noch nicht antragsreif sein.



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Die LAG schließt sich der Einschätzung bzgl. der Förderfähigkeit des Vorhabens an und befürwortet die vorgeschlagene Vorgehensweise.
4	Bericht Regionalmanagement Fokus Demokratie Das Regionalmanagement berichtet von den vielfältigen Aktionen der LEADER-Region zum Thema Demokratie, welche in der zweiten Jahreshälfte stattfanden. Berichte hierzu finden sich auch auf der LEADER-Website. Die Ausstellung Demokratie positionieren hat leider nicht den Erwartungen entsprochen. In der Broschüre sowie auf den Internetseiten des Ausstellungsmachers wird fälschlicherweise mit interaktiven Modulen geworben. Das Regionalmanagement berichtet, dass die Ausstellung nicht über die angekündigten, interaktiven Module verfügt, sondern nur eine Werkschau studentischer Arbeiten ist. Daraufhin hat das Regionalmanagement Materialien erstellt und den Lehrkräften der Schule zur Verfügung gestellt, um die Ausstellung für SchülerInnen attraktiver zu machen (u.a. Rallye, Lehrerhandreiche etc.). Auf Nachfrage erklärt das Regionalmanagement, dass das Kartenspiel „Plopp“, welches der Ausstellung zugehörig war, in der Schulbibliothek der Ev. IGS Wunstorf ausprobiert werden kann. Die Ecosign Hochschule Köln hat der LEADER-Region aufgrund der Unzufriedenheit mit der Ausstellung weitere Formate kostenfrei angeboten. So hat ein Professor von der Ecosign Hochschule am Gymnasium in Mellendorf einen Workshop mit einer 10. Klasse durchgeführt. An der Ev. IGS Wunstorf konnte der Workshop aufgrund der Herbstferien leider nicht realisiert werden. Die vom Regionalmanagement flankierend zur Ausstellung organisierten Veranstaltungen wurden erfolgreich durchgeführt und stoßen auf sehr positive Resonanz. Insgesamt konnten rd. 300 Menschen – vorwiegend SchülerInnen - erreicht werden. In der Evangelischen IGS Wunstorf sprach ein hannoverscher Rapper vor rd. 150 Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrern. Der Rapper arbeitet seit vielen Jahren im Rahmen von Workshops mit Schülerinnen und Schülern, insbesondere zu den Themen Demokratie und sozialem Engagement. Auch in der Brelinger Kirche wurde die Ausstellung gezeigt und von BürgerInnen mit einem Spaziergang zum nächsten Ausstellungsort in Mellendorf begleitet, wo die aktive Bürgerschaft leider nicht von VertreterInnen der Gemeinde oder BürgerInnen empfangen wurde, wie ein Mitglied der Dorfgemeinschaft berichtete. Das Regionalmanagement zeigt sich enttäuscht über die mangelnde Teilnahme von BürgerInnen und VertreterInnen von Politik am Dorfgespräch op de Deel – lediglich 3 Personen waren erschienen, woraufhin das Gespräch in Form eines Interviews mit den ReferentInnen stattfand und als Podcast veröffentlicht wird. Allerdings wurde die Ausstellungseröffnung in Wunstorf auf den Vormittag verschoben, was einen Hinderungsgrund für die Teilnahme Berufstätiger darstellte. Leider waren auch bei der Ausstellungseröffnung in Mellendorf, welche rechtzeitig beworben worden war, keine BürgerInnen zu Gast, wohl aber politische VertreterInnen. Das Regionalmanagement berichtet, dass während der Arbeit mit den SchülerInnen zu sehen war, welche intensive, kritische Auseinandersetzung mit den Themen Demokratie, Rechtspopulismus und Diskriminierung stattgefunden hat. Daran wird deutlich, wie wichtig die Bildungsarbeit insbesondere mit jungen Menschen ist und welche Impulse im Rahmen der LEADER-Zusammenarbeit erfolgen können. Aktuell erstellt das Regionalmanagement Podcast Folgen mit Interviewmaterial aus dem Dorfgespräch, dem Besuch im Tonstudio mit SchülerInnen sowie einem Gespräch mit weiteren SchülerInnen der Ev. IGS Wunstorf. Arbeitsformate LEADER-Region Das Regionalmanagement informiert darüber, dass sich das LEADER-Arbeitsformat Strategiegruppe Tourismus zu Beginn des Jahres 2025 treffen wird, um über diverse Themen aus dem Bereich Freizeit und Tourismus zu sprechen, wie z.B. die Aufwertung des Uferradweges Steinhuder Meer.



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Das Regionalmanagement berichtet vom AK next LEADER, bei dessen letztem Treffen die Jugendpflege der drei Kommunen in Anlehnung an die Dorfwerkstätten der vergangenen Förderperioden einen Jugendbeteiligungsprozess konzeptioniert haben. Der Fokus dabei soll auf der partizipativen Erarbeitung möglichst realistischer und zeitnah umsetzbarer Ideen von Jugendlichen liegen, weshalb in den drei Kommunen ein Jugendbeteiligungsprozess an bereits bestehende Projektansätze angegliedert werden soll. Ziel ist, junge Menschen für den LEADER-Prozess und für die Gestaltung ihrer Heimat zu gewinnen. Der LAG-Beirat empfiehlt, dem Prozess ein Budget in Höhe von 3.-5.000 € über die Laufenden Mittel der Region bereit zu stellen, sodass durch eine externe Moderation durch Expert*innen für Jugendbeteiligung oder ein Anreiz für Jugendliche zur Beteiligung die Qualität der Ergebnisse und die Ansprache der Jugendlichen noch einmal gesteigert werden kann. Das Regionalmanagement stellt erste Ergebnisse vom Vernetzungstreffen mit der LEADER-Region Aue-Wulbeck vor, welches am 24.09.24 in Lehrte zum Thema Klimaschutz und Wirtschaftsförderung mit den Kommunen Burgwedel, Lehrte, Burgdorf und Isernhagen stattgefunden hat. Ziel war der Austausch über potenzielle kommunenübergreifende LEADER-Kooperationsprojekte. Dazu hat das Regionalmanagement im Vorhinein die grundsätzliche Einschätzung der Klimaschutzmanager*innen und Wirtschaftsförderung aus Neustadt a. Rbge, Wedemark und Wunstorf zu den Projektideen eingeholt. Im Ergebnis gibt es die Option, LEADER-Kooperationsprojekte zu realisieren, wie z.B. eine Machbarkeitsstudie für einen Repair-Bus inkl. Café. Das REM schlägt vor, den <i>Arbeitskreis Repair-Bus</i> der LEADER-Region Aue-Wulbeck in den Vorüberlegungen zur Machbarkeitsstudie zu begleiten und die Informationen gebündelt in die LEADER-Region Meer & Moor und insbesondere die entsprechenden Fachbereiche der Kommunen zu geben. Teilnehmende weisen darauf hin, dass es im Mehrgenerationenhaus Mellendorf ein Repair-Café mit Werkstatt gibt und Erfahrungen genutzt werden können. Das Regionalmanagement macht die Teilnehmenden darauf aufmerksam, dass das Formular der Projektsteckbriefe, wie im Rahmen der letzten LAG-Sitzung besprochen, um einen Hinweis auf das Thema Vorfinanzierung ergänzt wurde. Die ProjektträgerInnen sollen auf diese Weise frühzeitig dafür sensibilisiert werden, dass die gesamten Projektkosten zu finanzieren sind und Fördermittel erst nach Abschluss der Arbeiten und Rechnungsbegleichung ausgezahlt werden. Das Regionalmanagement informiert über die kommenden Veranstaltungen der niedersächsischen LEADER-Regionen, an denen das Regionalmanagement wie üblich teilnehmen und im Nachgang berichten wird. So fand z.B. am 14.11. das niedersachsenweite LEADER-Forum in Oldenburg statt, bei welchem diesmal die Themen Inklusion und Teilhabe im Fokus standen und diverse Projektideen hierzu vorgestellt wurden. Das Regionalmanagement berichtet vom Stand der Aktivitäten des Landwirtschaftsministeriums zur Online-Antragstellung, welche bereits jetzt Anwendung finden kann und voraussichtlich für 2026 verpflichtend angekündigt ist. Leider ist der erste Schritt – die Registrierung über Personalausweis ID oder Steuer ID nicht unkompliziert. Das Regionalmanagement weist auf die derzeit kursierenden Gerüchte hin, dass die Mittelausstattung für die ländliche Entwicklung in der neuen Förderperiode weniger gut ausfallen könnte. Die BAG-LAG entwickelt ein Positionspapier, welche die Bedeutung der LEADER-Förderung herausstellt.
6	Ausblick und Sonstiges Aus der Teilnehmerschaft kommt die Anregung, bei Abstimmungen mit „Nein“ bereits im Vorfeld seine Einwände vorzutragen, damit diese mit den anderen Teilnehmenden diskutiert werden können. Bei der Beschlussfassung ist es zu spät für inhaltliche Diskussionen. Ein Ergebnis der kritischen Auseinandersetzung mit den Vorhaben könnte sein, dass Hinweise an die Projektträger weitergeleitet werden, die ggf. zur Aufwertung des Vorhabens führen. Das REM bittet um Rückgabe der Evaluierungsbögen und der Bögen zur Interessensbekundung.



TOP	Inhalt / Beschlüsse
Die stellvertr. Vorsitzende dankt den Teilnehmenden für die konstruktive Mitwirkung und schließt die LAG-Sitzung.	

=====